

Minimale Preisveränderung.

Artikel	Nähere Bezeichnung	Einheit	12. Oktober 1913						25. Juli 1914		12. Oktober 1914	
			Preise in Schellern						von	bis	von	bis
			von	bis	von	bis	von	bis				
Pferdefleisch	vorderes	1 kg	68	112	88	112	83	120				
	hinteres	"	96	120	96	120	96	140				
Kartoffel	runde	"	10	14	20	26	8	18				
Zwiebel		"	40	70	32	40	28	36				
Zucker		"	86	96	80	92	84	96				
Weizenmehl	Auszugmehl	"	36	44	42	48	60	64				
	Mundmehl	"	34	40	40	44	56	58				
Brot	weißgemischt	"	28.8	40.8	27.8	42.7	35.2	47.6				
	schwarzgemischt	"	26.3	39.8	25.5	39.7	32.4	44.4				
Sauerkraut		"	24	28	24	26	24	28				
Fisolen		"	40	70	36	60	54	76				
Erbsen	ganß	"	40	60	32	48	60	76				
	gespalten	"	48	72	48	64	64	100				
Reis		"	40	96	42	82	48	88				
Schweineschmalz		"	184	220	176	200	176	200				
Speck geräuchert	ohne Paprika	"	176	208	154	200	170	200				
Butter	See-	"	340	424	320	400	340	420				
	Koch-	"	240	320	220	300	240	320				
Margarine		"	180	200	160	200	160	210				
Eier	frische	1 Stück	8	10	7	10	10	14				
	konservierte	"	—	—	—	—	9	11				
Milch im Ausschank	Voll-	1 l	26	32	26	32	26	32				
	Mager-	"	20	26	20	26	20	24				
Petroleum		"	26	32	26	36	32	40				
Kohle	Stein-	50 kg	176	212	186	204	200	216				
	Braun-	"	110	119	107	119	119	128				

Der Bürgermeister bespricht hierauf die Kohlenfrage und richtet mit Rücksicht darauf, daß nach seinen Informationen der Kohlennot nur durch Einstellung von Überstunden begegnet werden könnte, an die Vertreter der Sozialdemokratie das Ersuchen, auf die Arbeiterorganisationen dahin einzuwirken, daß sie sich, wenn es notwendig ist, mit der Einlegung von Überstunden bei der Kohlenproduktion einverstanden erklären.

Magistrats-Direktor Dr. Weiß führt aus, daß mit Rücksicht auf die noch zu gewärtigenden weiteren Einberufungen nur

durch die Steigerung der Produktion, also durch die Einlegung von Überstunden die Produktion gehoben werden könne. Es handle sich nicht allein um eine momentane größere Anlieferung, sondern hauptsächlich um die Schaffung von größeren Vorräten, um für jene Zeit gerüstet zu sein, wo infolge von Truppen- oder sonstigen Militärtransporten der Kohlentransport unterbunden ist.

Gem.-Rat Reumann erklärt, daß nach seinen Informationen viele Bergarbeiter feiern, er wisse nichts davon.